

Zeitschrift: Zürcher Taschenbuch
Herausgeber: Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde
Band: 22 (1899)

Rubrik: Zürcher Chronik auf das Jahr 1897

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bürcher Chronik.

auf das Jahr 1897.

Zusammengestellt von A. K.

- Jannar**
- 8. Aus den Stadtrathsverhandlungen. Dem Eisenbahndepartement wird beantragt, auf daß von der N. O. B. vorgelegte Projekt für die Hochlegung des Hauptbahnhofes Zürich nicht weiter einzutreten.
 - 11. Im Großen Stadtrath ist ein Antrag Amsler angenommen worden, der den Stadtrat beauftragt, zu prüfen, ob nicht Steuerinspektoren einzusezen seien, welche die Steuertaxationen zu Handen der Schätzungsorgane vorzubereiten hätten.
 - 25. Der Kantonsrath bestellt sein Bureau auf eine neue Amtsdauer. Präsident wird Dr. Paul Usteri, erster Vizepräsident Nationalrath Forrer, und zweiter Nationalrath Abegg.
 - 29. Aus den Stadtratsverhandlungen. Für die im Jahre 1897 auszuführenden unvorhergesehenen Arbeiten am Landesmuseum wird vom Großen Stadtrath ein Kredit von Fr. 94,000 begehrt.

Das diesjährige Sechseläuten wird auf den 26. April angesetzt.

Herr Pfarrer Zimmermann hat als Dekan und Präsident der Bezirkskirchenpflege demissionirt.

- Februar**
- 7. Gemeindeabstimmung und Wahlen in der Stadt Zürich. Alle drei Vorlagen wurden angenommen: der Kauf der Liegenschaft zum Sonnenberg mit 12,615 gegen 2410, der Kauf von Land an der Bühlstraße mit 12,574 gegen 2285 und der Bau einer neuen Gasfabrik mit 13,310 gegen 1714 Stimmen.

Als Mitglied des Kantonsrates im Kreise I wurde mit 1720 Stimmen Herr Oberstleutnant Schneebeli gewählt.

Als Mitglied des Bezirksgerichtes Zürich wurde gewählt Herr Heußer in Zürich mit 15,368 Stimmen.

Die Bürger der ehemaligen Gemeinde Enge werden eingeladen zur Bildung einer Engemer Zunft zu den „Drei Königen“.

Februar 15. Der Kantonsrat bewilligt Fr. 180,000 für den sehr nothwendig gewordenen Lößdurchstich bei Bauma. Der Steuerfuß wurde nicht erhöht.

Im Helmhaus ist die Ausstellung der Entwürfe für Fresken in den Waffensaal des eidg. Landesmuseums.

19. Aus den Regierungsrathsverhandlungen. Als Staatsarchivar wird an Stelle des Herrn Dr. P. Schweizer der bisherige Gehülfe Herr J. H. Labhart-Labhart von Zürich, mit Amtsantritt auf 1. März 1897, gewählt.

20. Der Große Stadtrat beschließt die Stelle eines städtischen Polizei-Instruktors zu schaffen und unter Aussetzung von Fr. 20,000 eine eigene Expertise über das Bahnhofprojekt zu veranlassen.

27. Der Große Stadtrat beschließt, dem Kantonsrat die Einführung der gewerblichen Schiedsgerichte in der Stadt Zürich zu beantragen.

28. Versammlung von Dr. Sourbeck, Generalsekretär des Eisenbahnerverbandes und der Delegirten der N. O. B.-Angestellten.

Die Abstimmung über die eidg. Bundesbank ergibt im Zürich 36,952 Ja gegen 29,180 Nein, in der Stadt 10,268 Ja gegen 6488 Nein. Dagegen wurde die Vorlage von 14 $\frac{1}{2}$ Ständen mit 248,280 Nein gegen 192,912 Ja verworfen.

Zum Mitgliede des Regierungsrathes des Kantons Zürich wird gewählt der Sozialist Ernst, bisher Mitglied des Stadtrathes von Winterthur mit 35,837 Stimmen, gegen 31,464 andere, die auf Gemeindepräsident Haab von Wädensweil fallen.

Herr Pfarrer Farner in Stammheim, der gegenwärtig an einer Geschichte des Stammheimerthales arbeitet, hat bei seinen Nachforschungen die Überreste der Burg auf dem Stammheimerberg entdeckt, die von den Brüdern Berchtold und Erchanger erbaut und im Jahre 917 nach Chr. zerstört worden ist.

März 2. Eingabe Sourbecks an den Verwaltungsrath der N. O. B., worin er diesen im Auftrag der Versammlung vom 28.

Februar ersucht, „er möge dafür besorgt sein, daß die Direktion ihr am 1. März 1896 gegebenes Wort einlöse.“ Die Eingabe erbittet sich die Antwort bis zum 10. März.

März

3. Der Verwaltungsrath der N. O. B. beschloß, eine Kommission einzusetzen zur Prüfung der Postulate der Eingabe vom 2. März.
11. Versammlung der Eisenbahner im alten Schützenhaus; der Streik wird auf den Morgen des 12. März beschlossen.
12. Die Bundesräthe Zemp und Müller kommen mit Extrazug nach Zürich.
Aus den Stadtratsverhandlungen. Als Polizei-Inspектор wird Herr Bezirksanwalt Rudolf Kundert gewählt.
Durch einen Brandausbruch wurde im Landesmuseum das zweite „Fraumünsterzimmer“ vom Jahre 1507 arg beschädigt.
13. Bundesrat Zemp übernimmt das Schiedsrichteramt zwischen den streitenden Parteien. Der Betrieb wird sofort wieder aufgenommen. (Abends 5 Uhr.)
15. Der Kantonsrath beschließt in zweiter Lesung mit 109 gegen 29 Stimmen die Frage der Zulassung der Frauen zur Advokatur separat zur Volksabstimmung zu bringen.
20. Aus den Regierungsratsverhandlungen. Zum Gehülfen des Staatsarchivars wird mit Amtsantritt auf 1. April gewählt Dr. Rob. Hoppeler von Hottingen.
29. Im Alter von 50 Jahren starb Herr Stadtrath Johannes Schneider.
31. Die Kirchensynode wählt zu Dekanen für die Bezirke Zürich und Affoltern die Herren Pfarrer Dr. Furrer und Pfarrer R. Finsler.

April

3. In der Sitzung des großen Stadtrates wird der Antrag von Otto Lang, durch den die Unternehmer von Tiefbauarbeiten verpflichtet werden sollten, ihren Arbeitern bei 10-stündiger Arbeitszeit einen Minimallohn von Fr. 4.50 zu bezahlen, mit großer Mehrheit verworfen.
Aus den Regierungsratsverhandlungen: Zum ersten Staatsanwalt wird der bisherige zweite, Dr. Rudolf von Schultheß-Rechberg, gewählt.
16. Die Jahresrechnung 1896 der Stadt Zürich schließt im ordentlichen Verkehr mit einem Plus von Fr. 307,790; im außerordentlichen Verkehr mit einem Defizit von Fr.

- 1.185,901. Die Kapitalrechnung auf 31. Dezember 1896 konstatirt eine ungedeckte Schuld von Fr. 13,796,721.
- April**
- 16. Dem Organisationskomite für das schweiz. Unteroffiziersfest in Zürich wird ein Beitrag von Fr. 1000 an die Kosten gewährt.
 - 23. Aus den Stadtrathsverhandlungen. An die Kosten des internationalen Mathematikerkongresses, der vom 9. bis 11. August 1897 in Zürich stattfindet, wird ein Beitrag von Fr. 500 verabreicht.
 - 24. Der Große Stadtrat beschloß als „dringlich“ die Einführung von Vorbereitungsklassen an der Gewerbeschule und pflichtete der Kommissionsvorlage betreffend städtische Tramtaxen zu.
 - 25. Ersatzwahl eines Mitgliedes des Bezirksgerichtes Zürich:
Gewählt wurde Herr Substitut Fehr mit 8034 Stimmen.
Als Mitglied des Stadtrathes wurde gewählt Herr Direktor Luž im Strickhof mit 7811 Stimmen.
Als Mitglied der Kreisschulpflege I wurde gewählt Herr Geilinger-Scheele mit 164 Stimmen.
Arbeitersekretär Greulich wurde Mitglied des Kantonsrathes im Kreise V.
- Mai** 20 u. 22. Das Berliner „Philharmonische Orchester“ konzertirte an diesen Tagen in der Tonhalle unter seinem Dirigenten, Herrn Arthur Nikisch.
- 22. Der Männerchor Zürich tritt seine Sängerfahrt ins Bayerland an.
 - 29. Eröffnung der Linie Eglisau-Schaffhausen.
 - 30. Eröffnung der Linien Zug-Goldau und Immensee-Luzern.
 - 31. Eröffnung der Linie Zürich-Thalwil-Zug.
- Juni**
- 2. Der Große Stadtrath bewilligt einen Kredit von Fr. 217,000 für Ankauf der Maschinenhalle der Genfer Ausstellung zur Errichtung einer Coalshalle für die städtische Gasfabrik in Schlieren.
 - 7. Am Pfingstmontag wurde die kantonale Delegirten- und Hauptversammlung des Mäzigkeitsvereins vom „Blauen Kreuz“ abgehalten.
 - 27. Volksabstimmung und Wahlen. Das Initiativbegehren betreffend Abänderung und Ergänzung des Gesetzes über die Zürcherische Rechtspflege vom 2. Dezember 1874 und 13. Juni 1880, sowie des Gesetzes betreffend die Einführung des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und

Konkurs vom 5. Juli 1891 wurde mit 32,030 Nein gegen 18,488 Ja verworfen. Die Stadt Zürich verwarf mit 9601 gegen 5872 Stimmen.

Das Initiativbegehrten betreffend Abänderung und Ergänzung des vierten Titels der 2. Abtheilung des zürcherischen Strafgesetzbuches (Vergehen gegen die Sittlichkeit) wurde mit 18,736 Nein gegen 10,036 Ja verworfen, die Stadt Zürich verwarf mit 8231 gegen 2315.

Der Gegenvorschlag des Kantonsrates wurde angenommen mit 40,564 Ja gegen 14,697 Nein (Stadt Zürich 10,513 Ja gegen 6096 Nein).

Das Gesetz betreffend das Kantonspolizeicorps wurde angenommen mit 37,266 Ja gegen 13,830 Nein.

- Juli** 20. Nachmittags 5 Uhr suchte ein schreckliches Hagelwetter das liebliche Gelände des oberen Zürichsees heim.
31. Aus den Stadtrathsverhandlungen. Es wird ein Fahrreglement der städtischen Straßenbahn erlassen.

- August** 3. Aus den Verhandlungen des Erziehungsrates. Der leitende Ausschuss für das schweiz. Idiotikon erhält als Unterstützung zur Herausgabe dieses Werkes für das Jahr 1897 den bisherigen Staatsbeitrag von Fr. 1000.
7. Vor 50 Jahren wurde die erste schweizerische Eisenbahn Zürich-Baden eingeweiht.
9. In Zürich wurde der internationale Mathematikerkongress abgehalten. Er wird vormittags 9 Uhr in der Aula des Polytechnikum eröffnet.

Herr Prof. Dr. Julius Wolf, Lehrer der Nationalökonomie an der zürcherischen Fakultät, verläßt die Hochschule auf Beginn des nächsten Wintersemesters, einem ehrenvollen Rufe nach Preußen Folge leistend.

21. Der Große Stadtrath nahm ein verbessertes Verbot des Waffentragens an. Er verzichtete zu Gunsten der Hagelbeschädigten auf ein Taggeld.

Der Bundesrat hat die Errichtung eines Hauptzollamtes in Zürich bewilligt.

28. Der Große Stadtrath beschloß, für Straßenbahnschienen ausschließlich das System „Phönix-Schiene“ zu verwenden.

- September** 28. Sarah Bernhard trat im Stadttheater als „Kamelien-Dame“ auf.

- Oktober** 1. Die neue Koch- und Haushaltungsschule für evangelische

Töchter der Ostschweiz wird auf „Boden“ bei Horgen mit einer Anzahl von 18 Töchtern eröffnet.

- Oktober.** 2. Der Große Stadtrath nahm eine Vorlage betreffend die Errichtung eines „Pestalozzihauses“ für verwahrloste Schulkinder an.
20. Im Chor der Kirche Rümlang wurden 4 wohlerhaltene Gemälde aus der Zeit um das Jahr 1500 bloßgelegt.
22. An Herrn Arnold Böcklin, Bürger von Zürich, wird ein Glückwunsch zum Antritte des 71. Altersjahres gerichtet.
23. Sitzung des Großen Stadtrates. Dem Stadtrate wird für die Erweiterung des Elektrizitätswerkes und Errichtung einer Umformestation im Kreise I ein Kredit von Fr. 1,010,000 für Rechnung von 1898 erteilt.
31. Gemeindeabstimmung Zürich. Die Vorlage betreffend Anlage des Friedhofes Nordheim ist mit 12,057 Ja gegen 775 Nein angenommen worden. Das Gesetz betreffend den Kauf der Strafanstalt ist angenommen mit 11,874 Ja gegen 1093 Nein.
- November.** 6.—8. Auf dem Schneggen findet eine heraldische Ausstellung statt.
14. Wahl eines Geistlichen in der Kirchgemeinde Außersihl an Stelle des verstorbenen Herrn Pfarrers C. Denzler. Gewählt wurde Herr Pflüger mit 1923 Stimmen.
- Dezember** 4. Im Pfauentheater wurde die 40jährige Wirksamkeit von Prof. Dr. Carl Cramer am Polytechnikum durch einen glänzenden Festkommers gefeiert.
11. Der Große Stadtrath genehmigte eine neue Droschkengesetzordnung.
20. Die in Bern tagende Landesmuseumskommission hat unter Vorsitz von Bundespräsident Deucher beschlossen daß Landesmuseum Ende Juni 1898 offiziell zu eröffnen.